

Wir machen weiter!

52973 waren erst der Anfang!

"Bei uns gehen noch tagtäglich Petitions-Unterzeichnungen ein." lautet die Auskunft aus dem Petitionsausschuss des Bundestages.

Darüber freuen wir uns, denn es kann nur gut sein, dass dem Anliegen „Der Deutsche Bundestag möge beschließen ... das bedingungslose Grundeinkommen einzuführen.“ noch mehr Gewicht verliehen wird. Je größer die Stimmenzahl ist, um so mehr wird deutlich, dass das Bedingungslose Grundeinkommen für viele Menschen ein wichtiges Thema ist.

Unterzeichnungen sind noch **per Postkarte, Fax und Unterschriften-Liste** möglich. Sie werden während des Überprüfungsverfahrens weiterhin registriert. Es ist also in den nächsten Wochen, wahrscheinlich sogar Monaten, sinnvoll, ständig weitere Unterzeichnungen an den Bundestag zu schicken, um die Gesamtzahl weiter zu erhöhen.

Dabei ist es nicht notwendig, die Begründung von Susanne Wiest dazu zu schreiben. Die Unterzeichnenden bekennen sich mit ihrer Unterschrift also lediglich zum Bedingungslosen Grundeinkommen. Dadurch wird als Nebeneffekt dieser Aktion dokumentiert, wie viele Menschen in Deutschland inzwischen mindestens das Bedingungslose Grundeinkommen befürworten.

Im Internet unter <http://aktuelles.archiv-grundeinkommen.de/petitio.html> findet man außer Vorlagen für Fax, Postkarten und Listen eine **Übersicht der Orte, an denen gesammelt wird**.

Darin können sich alle, die sich beteiligen möchten, eintragen. So können wir selber einen ungefähren Überblick erhalten, wie viele Unterzeichnungen die Petition bereits hat, denn eine Möglichkeit, die wachsende Zahl der Unterzeichnungen im Bundestag zu verfolgen, besteht nicht. Erst zum Schluss wird die gesamte Summe veröffentlicht.

„Unterschriften-Listen werden genauso gut registriert, wie mit Postkarte oder Fax eingesandte Unterzeichnungen“, wurde uns versichert.

Immer ist es natürlich wichtig, dass gut leserlich eingetragen wird. Listen und Karten können auch gesammelt und dadurch Porto sparend zum Bundestag geschickt werden. Empfohlen wird, in jedem Fall eine Empfangsbestätigung zu verlangen!

Wenn das Grundeinkommen auch nicht per Petitions-Volksabstimmung eingeführt wird, so hat diese Petition bereits bewirken können, dass sich die Diskussion über das Thema sehr weit verbreitet und intensiviert hat.

Weiteres Unterschriften-Sammeln führt nebenbei zu vielen einzelnen Gesprächen mit unterschiedlichsten Menschen über das Thema.

Genau darauf, so meinen wir, kommt es in dieser Phase unserer Bewegung am meisten an!

3.3.2009, Gisela Brunken, Ruth Küpper